Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ein wenig vergrößert. Es fehlt jedoch nicht an leisen Anzeichen einer Besserung, da der Konsum in Erwartung des Friedensschlusses zwischen der Türkei und den Balkanverbündeten mit gesteigertem Absatz rechnet.

Firmen-Nachrichten

Millionenkonkurs einer italienischen Baumwollspinnerei-Aktiengesellschaft. Wie dem „Berl. Tagbl." telegraphisch gemeldet wird, ist die Baumwollspinnerei Manufattura Cotoniera Italiana in Busto Garolfo (Provinz Mailand) in Konkurs geraten, nachdem sie während der letzten Jahre von ihrem Aktienkapital drei Millionen verloren und dieses auf eine Million vermindert hatte. Die Passiven werden mit 7 Millionen angegeben.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Während des vergangenen Monates hielten sich die Umsätze auf einer normalen Höhe bei zunehmender Festigkeit der Preise. An dieser haben sogar die Japanseiden in bescheidenem Masse teilgenommen, nachdem sie sich so lange gegen jeden Aufschlag gewehrt hatten. «Der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe», hat die Fabrik für die nächsten Monate vorgesorgt, was sehr zu begrüssen ist; denn in Mailand sind die Vorräte in Seide und Cocons so stark zusammengeschmolzen, daß eine Vermehrung der Nachfrage während der Ernte unbedingt höhere Forderungen hervorrufen würde. „N. Z. Z."

Seidenwaren.

Der Seidenstoffmarkt belebt sich etwas und die Aufträge sind eher in Zunahme begriffen, trotzdem die politischen Verhältnisse auf dem Kontinent noch sehr zu wünschen übrig lassen. Die stückgefärbten Artikel herrschen immer noch vor; es werden Neuheiten in Chinakrepp, Charmeuses glatt und gemustert, Voiles, Faconnés, Rayés, Sammet u. dergl. mehr gebracht. Auf den Winter werden neue Gewebe in Matelassés und Diagonal gebracht. In Stoffdrucken bleiben Neuheiten im Stil der Cubisten, Futuristen und in bulgarischem Charakter vorherrschend.

Der Geschäftsgang in der Lyoner Seiden-Industrie ist fortwährend befriedigend. Als Farben gehen gelb, braun, grün und überhaupt lebhafte Farben, wie noch orange, marine und violett.

Der Geschäftsgang in der Lyoner Seidenindustrie ist sehr befriedigend; es ergibt sich dies auch aus der Zunahme des Exportes, der im Monat März von 35 Millionen auf 43 Mill. gestiegen ist, in den ersten drei Monaten von 75½ Millionen auf 95 Millionen Fr.

Die Seidenbandindustrie hat zusehends bessere Zeiten, indem die Mode den Artikel begünstigt.

Baumwolle.

G. Amerikanische Baumwolle. Die Baissepartei hat die Oberhand erhalten und hat sich die fallende Tendenz der Preise seit unserem letzten Bericht fortgesetzt. Obgleich im Umfang des Geschäftes eine Zunahme bemerkbar wurde, ist kein wirkliches Erwachen des Interesses sichtbar und überall wird eine abwartende Haltung eingenommen. Es scheint, daß die Haussiers gegenwärtig nicht viel zu sagen haben.

Berichte aus Oesterreich zeigen eine bessere Stimmung an. Kredite sind, wie uns berichtet wird, leichter zu erlangen und das kürzliche Verschleudern vom Garn, obgleich hinsichtlich des Preises in große Verluste resultierend, hat die Vorräte vermindert und Fabrikanten scheinen nun weniger abhängig zu sein, hoffend, daß die Wiedereröffnung der Balkan-Märkte nicht mehr länger auf sich warten lassen wird.

Eine New Yorker Firma schreibt wie folgt:

«Man muß sich vor Augen halten, daß die Versorgung von Baumwolle in Europa sehr rasch abgenommen hat infolge der tatsächlichen Nachfrage für den Verbrauch, und daß die Bedürfnisse der Bevölkerung der Vereinigten Staaten solange andauern werden, bis die Betreffenden tatsächlich arbeitslos geworden sein werden. Gegenwärtig sehen wir keine Anzeichen, daß irgend welche Fabriken zusperren, weder in der Textil-Branche, noch in der Eisen- oder Stahl-Industrie.»

Eine Liverpooler Firma drückt sich über die gegenwärtige Situation wie folgt aus:

«Zu gleicher Zeit erscheint ein weiterer Abschlag ganz gut möglich, da kein Zweifel besteht, daß gegenwärtig viele der Hausse-Faktoren, welche gelegentlich von großer Bedeutung sind, für jetzige Zeit ganz außer Acht gelassen werden. Wenn die politische Situation sich aufklären wird und andere Elemente voll von Ungewißheit, aus der Welt geschafft sind, mag man darauf kommen, daß wir auf einer anziehungskräftigen Basis von Preisen angelangt sind, einer Basis, die Spinner ermutigen wird, für Monate im voraus in den Markt zu gehen. Wir glauben jedoch nicht, daß wir gegenwärtig bereits diesen Preis erreichten.»

Aegyptische Baumwolle. Die Preise dieses Stapels haben auch nachgegeben. Bezüglich der Ernte zeigen die erhaltenen brieflichen Nachrichten, daß die ernste Situation der Wasserversorgung vielleicht etwas übertrieben war. Einige unserer Freunde berichten über Befürchtungen in dieser Hinsicht in Regierungskreisen, während andere ganz davon überzeugt zu sein scheinen, daß, wenn auch Mais und Reis leiden mögen, Baumwolle genügend Wasser haben wird.

In der Tat ist die gewöhnliche Tendenz der Fellah, gedankenlos zu bewässern und ihre Felder immer wieder zu begießen, so daß ein kleinerer Wasservorrat eine wohltuende Einschränkung herbeiführen mag.

Auf jeden Fall wird eine große Ernte notwendig sein, um den regen Weltkonsum zu versorgen, und jegliche ungünstigen Entwicklungen werden sicherlich Preise beeinflussen.

Neuheiten in Damenkleiderstoffen.

Zur Musterung für den Winter 1913/14 und Neumusterung für den Sommer 1914 im Greiz-Geraer Industriebezirk wird dem „Elsäss. Textilblatt" von Gera aus folgendes mitgeteilt:

Nachdem mit Ausgang des April sämtliche Reisende ihre Detailtour in Angriff genommen haben, ist die Neumusterung für die Wintersaison 1913/14 zum Abschluss gekommen. Auf Grund der bisher bei der Vorlage der neuen Kollektion gesammelten Erfahrungen und der Fühlungnahme zwischen Fabrikant und Grossabnehmer hat nun die Nachmusterung auf ziemlich breiter Basis eingesetzt und die Mustermacher haben in den letzten Wochen flott und doch noch ziemlich umfangreich für die Winterkampagne 1913/14 nachgemustert. In die jetzt hinausgegangene Kollektion sind daher eine ganze Reihe von Neuheiten eingereiht worden und zwar sind bei diesen in ganz bemerkenswerter Weise den Unis und dezenten Phantasieunis ziemlich umfangreiche Zugeständnisse gemacht worden, was um so auffälliger ist, als man doch zur Zeit entschieden eine starke Strömung für ausgesprochene Fantasiegenres als vorherrschend hat feststellen können. In erster Linie hat man wiederum den Rippenstoffen seine Aufmerksamkeit zugewendet und zwar vorwiegend der Längsrippe. Die schon ziemlich umfangreichen Sortimente in Cotelé haben eine noch recht starke Bereicherung erfahren. Während man bisher die hohe Kordrippe zum großen Teil durch Verwendung von Scharfdrahtmaterial erzielte, gibt man der Kordrippe jetzt auch vielfach ihr hohes